J.W. 69218

[illegible]

Hauben hatte; dann finden sich in meinem Kasten, der Beutel von grünem Merinos welchen mir
Fritzi einmal als Tasche mit Chenillen stickte, u. der Geldbeutel von Laura; diese könnte ich
mir hier machen, u. sehr gut brauchen; — dann bittet Fritzi um die Granat Ohrringe, man nur
hat hier schon 2 paar gebrochen, u. will sie nicht machen lassen, weil man mir sagt, daß diese
reparaturen hier sehr schlecht u. theuer gemacht werden. Mit den Spitzen wollen wir uns
nach hiesiger Mode Winter hüte verzieren; man trägt da allgemein im schönsten Wetter
schwarze Hüte u. was eleganter ist, besetzt den Schirm mit einer Spitze, nun bilde ich mir
ein, daß diese Spitzen dazu gerade passen würden. — Fritzi sagt mir aber, sie glaubt diese
Brosche nicht in der Lade, sondern in einem Lavoir, das sich aber auch in einem der Kästen befindet, bei
unserem schwarzen Kasten zu haben. — Fritzi hat aber eine kleine Schülerin bei sich, welche
aber nicht trägt, sie spielt auch Clavier, folglich sage ich nur, daß sie dadurch: dieser Familie
welche äußerst freundlich gegen uns ist, eine große Freude damit macht; [illegible] aber selbst
mit diesem Kind, eine große Übung in der englischen Sprache wird haben, u. folglich auch eine
Vorübung hätte, wenn sie so glücklich sollte sein, englische Lectionen zu bekommen. — Zu
Erard gehen wir bis jetzt nur selten, Am Donnerstag waren wir wieder da, [illegible]
2 Stunden, [illegible] aber nur [illegible] sehr [illegible] darauf [illegible] sie aber in der Folge [illegible] zu
überwinden glaubt; wir waren also über 8 Tage nicht dort, u. [illegible]
[illegible] Thalberg wieder in England, u. [illegible]
[illegible] soll im December nach Wien kommen, [illegible]
er nach Amerika geht, oder nicht. [illegible] nach Ungarn gehen u. [illegible]
Deutschland bereisen, u. Concerte geben, [illegible]
März [illegible] kommen. [illegible] Paris verlassen hat, haben wir [illegible]
auf sie soll nach Wien kommen, da trifft sie aber [illegible] Weise, dann wieder mit
Liszt zusammen, [illegible] zum Vortheil gereichen wird; übrigens [illegible] ich begierig
ob sie [illegible] wieder so einen [illegible] in Wien erregen wird; [illegible]
[illegible] für ihren [illegible] zu [illegible], wenigstens [illegible] als wir sie hörten
hat sie auch nicht befriedigt. — [illegible] haben wir gestern besucht, aber wieder nicht getroffen
sie hat schon wieder eine Menge Comissionen nach Deutschland, welche ich [illegible]
nun werden wir nächsten Abend [illegible], vielleicht sind wir da glücklicher. — [illegible]
nicht gehört liebe Lotte, ob [illegible] gefiel? der Stoff [illegible]
[illegible] von den [illegible], u. [illegible] nach meiner Meinung brillanter [illegible]
[illegible] stand in einem Journal ein [illegible] ein paar Tage hier zugetragen
[illegible] für einen charmanten Stoff zu einem Roman, oder [illegible]
u. welchen man selbst für einen [illegible]
[illegible] auf der [illegible] wegen [illegible]. Vor mehreren Jahren hatte nem-
lich, ich [illegible] ein malheur, [illegible] zu [illegible] wohl in allen Städten geschieht ich [illegible]
bekam [illegible] ein Söhnchen, welches sie genöthigt war, um dessen [illegible] zu [illegible]
in das hospital des enfants trouvés zu geben; — längere Zeit darauf, starben diejenigen
[illegible] Familie [illegible] welcher sie das Kind [illegible] müßen; sie [illegible]
[illegible] zu sich, u. [illegible] einen [illegible] Erziehung geben, [illegible]
[illegible], sie wünschte ihn zu [illegible], [illegible] sie aber [illegible] eine Frau [illegible]
einer angesehenen Familie [illegible] seiner [illegible]

auf [illegible] Kauf; bei der Heimsuchung sind blos die Mieths-Leute mit ihren Familien gegangen, die Herren werden sich [illegible] Heimsuchung wohl die Mieths-Leute [illegible] gut aber passt [illegible] Sonntag [illegible] gehabt; in der Musik [illegible] Lauf ist [illegible] gut [illegible] [illegible] [illegible]